Stadt Zossen

Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Dienstag, 30.04.2024
Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21:35 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung
Hermann Kühnapfel

Vorsitz SVV
Rolf von Lützow

Ordentliches Mitglied - SVV
Thomas Blanke
Mathias Buttler
Stefan Christ — entschuldigt
Beata Czech
Thomas Czesky
Detlef Gurczik
Helmut Heinen
Markus Herrmann
Peter Hummer
Rene Just
Wilfried Käthe
Detlef Klucke
Torsten Kniesigk
Janine Küchenmeister
Edgar Leisten
Martina Leisten
Norbert Magasch

Olaf Manthey

Marko Njammasch

Carsten Preuß

Sven Reimer

Reinhard Schulz

Steffen Sloty

Matthias Wilke entschuldigt

Wolf-Dieter Wollgramm

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweller

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung	
2	Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordenten	
3	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.04.2024	
6	Bericht aus der Verwaltung	
7	Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL	
8	Einwohnerfragestunde	
9	Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung	
10	Beschlussvorlagen	
10.1	Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen"	021/24/01
10.2	Kreuzungsvereinbarung für die Thomas-Müntzer-Straße	046/24
11	Schließung der öffentlichen Sitzung	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Freiherr von Lützow, um 19:05 Uhr eröffnet.

2 Feststellung der digital zugeschalteten Stadtverordenten

Es nehmen folgende Stadtverordnete digital an der Sitzung teil:

Frau Leisten

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr von Lützow stellt fest, dass von den 27 Stadtverordneten (zuzüglich Frau Şahin-Schwarzweller) 23 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

4 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.04.2024

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

6 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweller kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

I. Ordnungsamt

1. Erstaufnahmeeinrichtung
2. vorläufiger Veranstaltungskalender Mai

II. Kita- und Schulverwaltung

1. Kita Bummi / Hort Zossen
2. geschätzte Schülerzahlen Schuljahr 2024/2024

III. Bauamt

III.1 Hochbau

1. Hort Zossen
2. Strandbad Wünsdorf
3. Strandbad Kallinchen
4. Friedhofsmauer Horstfelde

III. 2 Tiefbau

1. Regenwasser
2. Straßeninstandsetzung

3. Sammelgrube Horstfelde
4. Bahnhof Wünsdorf

III. Grünflächen

1. Stadtpark
2. Blühflächen
3. Kita „Haus der kleinen Füße“
4. Grünflächenpflege
5. Tanzfläche Nunsdorf

III. Bauleitplanung

1. Lärmaktionsplan

Herr Preuß nimmt ab 19:15 Uhr an der Sitzung teil.

7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL

Frau Şahin-Schwarzweller:
Dem Wirtschaftsplan 2024 der KMS wurde zugestimmt. Die Maßnahmen, die für die Stadt Zossen anstehen, können umgesetzt werden. Es wurde einige Gebühren gesenkt.

8 Einwohnerfragestunde

Herr Czesky nimmt ab 19:19 Uhr online an der Sitzung teil.

Bürger 1:
Haben Sie vor die Radwege in Dabendorf und nach Zossen zu sanieren? Es betrifft die B96 von der Trebbiner Straße bis Eingang Zossen und die komplette Goethestraße.
Wie weit ist der Stand der Nordumfahrung in Dabendorf?
Herr Ludwig erzählte, dass der alte Tunnel, der zugeschüttet wurde, nicht da ist. Er bittet um Richtigstellung. Der alte Tunnel ist doch vorhanden und war in Betrieb für die Gleise 5 und 6.

Frau Şahin-Schwarzweller:
Die Radwege beschäftigen uns alle. Wir nehmen am Stadtradeln teil und haben bereits 18 kleine Mannschaften. Wir wollen die Radwege sanieren. Wir brauchen aber auch Unterstützung vom Landesbetrieb für Straßenwesen und vom Landkreis. Hierzu laufen fast wöchentlich Gespräche. Der Bauhof hat die Themen für dieses Jahr auch mit eingeplant. Radfahren in der Stadt Zossen sollte nach und nach sicherer werden.
Die Nordumfahrung beschäftigt uns im nächsten RSO. Dort wird es um die Kaufverträge mit den Grundstückseigentümern gehen. Heute gab es noch einen Termin zur Umweltverträglichkeitsprüfung. Wir werden von Herrn Haase und der Anwaltskanzlei intensiv begleitet. Ich bin sehr optimistisch, dass wir in der Sommerpause einen großen Schritt nach vorne machen können.
2006 gab es die Information, dass der Tunnel geschlossen werden muss und für die neuen Bahnanlagen nicht mehr zur Verfügung steht.

Bürger 2:
In meiner Funktion als Sachverständiger für Verfassungsrecht und Strafrecht möchte ich Herrn Sven Reimer fragen, ob er freiwillig sein Mandat mit sofortiger Wirkung niederlegt?

Frau Schreiber:
Kümmern Sie sich nur in Wahlkampfzeiten um das Problem der Radwege und Straßenreparaturen? Habe ich das richtig verstanden?
Bei der Frage des Bürgers ging es nicht um die technische Schließung des Tunnels, sondern um die Aussage, dass man sich nicht sicher ist, ob der Tunnel mal gewidmet war.
Im BBW wurde bestätigt, dass Herr Dr. Lück und Herr Ludwig an allen Sitzungen teilnehmen werden. Warum ist Herr Ludwig heute nicht da und warum war Herr Dr. Lück gestern nicht da?
In wessen Mandat sind Sie hier mit dem Beratungsauftrag Eisenbahnkreuzungsvereinbarung tätig? Es gibt kein Mandat in dem Sie die Stadt Zossen allein vertreten. Sie können nur die Hauptverwaltungsbeamtin oder die Stadtverordneten vertreten.
Wer hat Ihnen diese 3 Blätter als Unterlagen zur Prüfung übergeben?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Die Frage des Einwohners hatte ich beantwortet.
Was die Radwege betrifft, es ist gerade Wahlkampfthema aller Fraktionen.

Herr Dr. Lück:
Ich war nicht im Hauptausschuss, da ich terminlich verhindert war. Es war allerdings nie vorgesehen, dass ich am Hauptausschuss teilnehme. Die Ausschüsse und die SVV waren vorgesehen.
Herr Ludwig ist heute terminlich verhindert. Er hat die wesentlichen Fragen gestern beantwortet und nachdem ich heute nochmals mit ihm telefoniert habe, wird es dazu von mir noch Ergänzungen geben.
Ich habe einen Vertrag mit der Körperschaft der Stadt Zossen. Die Vereinbarungen gibt es auch in anderen Kommunen. Ich sehe mich der gesamten Stadt Zossen verpflichtet.
Zum Zeitpunkt der Vorbereitungen der Ausschusssitzungen verfügte ich über die vorgestellten Unterlagen. Zwischenzeitlich erhielt ich von der Bauamtsleiterin weitere Unterlagen. Im Archiv gibt es noch einen Vorgang zur Bahnhofsvorplatzgestaltung. Am Dienstag werde ich im Rathaus die Unterlagen der Stadt überprüfen und am Mittwoch habe ich einen Termin mit Herrn Ludwig um die Unterlagen, die diesen Tunnelbau betreffen, abzugleichen.

Bürger 2:
In meiner Funktion als Sachverständiger für Staats- und Verfassungsrecht möchte ich auch Herrn Carsten Preuß fragen, ob er sein Mandant mit sofortiger Wirkung freiwillig niederlegen möchte?

Frau Schreiber:
Es sollte jeder Mitarbeiter im Rathaus über das Stadtarchiv Bescheid wissen und wissen, wo sich die Unterlagen befinden. Wurde 2021 also nicht auf diese Unterlagen zugegriffen und wurde auch jetzt wieder nicht auf die Unterlagen zugegriffen?

Herr Dr. Lück:
Sie verdrehen den Zusammenhang der Beschlussvorlage. Die Beschlussvorlage wurde im Februar vorbereitet. Im Finanzausschuss wurde empfohlen, die technischen Fragen nochmals zu überprüfen, da die Kosten zu hoch waren. Es wurden dann nochmals unterschiedliche Varianten geprüft. Die Frage war, welche Handlungsalternativen bestehen zu der Variante. Im Bauausschuss habe ich die historische Lage dargestellt. Als dann das Interesse an historischer Aufbereitung erkennbar war, habe ich alle kompletten Unterlagen angefordert. Diese werde ich jetzt am Dienstag im Rathaus sichten.

Herr Kühnapfel ist ab 19:40 Uhr online bei der Sitzung anwesend.

9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Buttler:
An der Baustelle Jägerstraße ist immer noch nichts passiert. Der Bauherr scheint hier nicht zu reagieren. Müll fliegt weiterhin durch die Nachbargärten. Vielleicht könnte man hier sauber machen und dem Bauherrn das in Rechnung stellen.

Wir müssen uns von Frau Schreiber nicht als blöd betiteln lassen.

Herr Leisten:
Gibt es eine Vorgabe vom Ordnungsamt wieviele Plakate eine Partei hängen darf?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Nein, gibt es nicht. Was die Anzahl der Plakate betrifft, gibt es keine Einschränkungen.

Herr Leisten:
Wir haben 300 Plakate angemeldet. Am ersten Wochenende nach dem Wahlkampf waren schon fast alle Laternen mit Plakaten besetzt. Er schätzt, dass eine Partei ca. 1000 Plakate aufgehangen hat. Meine Frau hat sich die Mühe gemacht und die Plakate gezählt.
Das sind in Dabendorf 112 Plakate von der CDU, in Funkenmühle 20, in Glienick 58, in Kallinchen 78, in Lindenbrück 10, in Nächst Neuendorf 52, in Neuhof 28, in Nunsdorf 6, in Schöneiche 64, in Wünsdorf 256, in Zesch 16, in Zossen 286. Es handelt sich hier nicht um einen Bürgermeisterwahlkampf, sondern um einen normalen Kommunalwahlkampf.

Frau Şahin-Schwarzweller:
In Rangsdorf gibt es dazu eine andere Regelung, diese ist aber stark anfechtbar. Es wurden von allen viele Plakate beantragt, aber es ist nicht meine Aufgabe hier Einschränkungen zu machen.

Herr Czesky ist ab 20:00 Uhr online anwesend.

Herr Preuß:
Der Waldparkplatz beschäftigt uns im nächsten Bauausschuss wieder. Zwischenzeitlich greift eine Änderung der brandenburgischen Bauordnung. §32 a sagt, dass es eine Pflicht gibt für Photovoltaikanlagen auf Dachflächen bei gewerblichen und öffentlich genutzten Gebäuden. Der Paragraph gilt auch für Stellplätze mit mehr als 35 Kraftfahrzeugen. Wird es dazu eine Umplanung beim Waldparkplatz geben? Sind dort Photovoltaikanlagen vorgesehen? Ist eine Kostenschätzung vorgenommen worden? Ist ein Brandschutzkonzept geplant? Wie wird der Bauantrag aussehen?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Bezüglich des Bauantrages müssen wir uns an alle neuen gesetzlichen Gegebenheiten halten. Die Frage ist wo Photovoltaik bei einem Waldparkplatz Sinn macht. Ein Brandschutzkonzept müssen wir haben. Das sind alles Punkte, die im Bauausschuss besprochen werden müssen, die aber nicht explizit im B-Plan zu berücksichtigen sind. Diese sind im Bauantrag zu regeln.

Herr Schulz:
Man sollte die Plakate von allen Fraktionen und nicht nur von einer Fraktion zählen. Ich würde empfehlen für den nächsten Wahlkampf eine Selbstverpflichtung zu machen und uns freiwillig auf eine Anzahl zu beschränken.

Dass wir keine Radwege haben, liegt vor allem daran, dass in zwei Amtsperioden von Frau Schreiber keine Radwege gebaut wurden.

Es waren zwei Bürger bei mir, die auch bereits im Rathaus schon um Hilfe gebeten haben, bezüglich des unbefestigten Teils der Seestraße. Sie baten darum, dass Ihnen Material zur Verfügung gestellt wird um die Schäden selber auszubessern. Ich selbst war auch zwei Mal im Rathaus und habe darum gebeten, dass die Winterschäden in der Waldstraße beseitigt werden. Da ist auch noch nichts passiert.

Frau Şahin-Schwarzweller:
Im Bericht aus der Verwaltung bekommen Sie mitgeteilt, was im April gelaufen ist und was im Mai geplant ist. Über alle anderen Punkte werden wir nach der Sommerpause berichten und ich gehe davon aus, dass dann auch Kallinchen und ihre genannten Punkte berücksichtigt werden. Bei den Ausbesserungen Seestraße sind wir in Kontakt.

Herr Hummer:
Wann werden in Nunsdorf die LED-Schilder aufgestellt?

Es durften früher immer mal Stadtverordnete nach Wittlich fahren. Wie ist da der Kontakt? Gibt es da vielleicht mal wieder etwas?

Wann wachen wir endlich auf und sagen als Stadt dem Bund, dass das Geld im eigenen Land bleiben muss?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Es sollte gestern oder heute die Übergabe stattgefunden haben.

Der Kontakt und Austausch mit Wittlich ist sehr gut. Sie können gern nach Wittlich fahren. Ich bin aber kein Freund davon, dass die Stadt dann die Kosten trägt.

Die Stadt Zossen macht das. Ich bin bei vielen Beratungsrunden und bestimmten Themen dabei. Allerdings bin ich nicht da, um den Weltfrieden zu retten. Meine Aufgabe ist es, die Stadt Zossen mit Fördermitteln auszustatten und finanziell gut dazustehen, sodass wir die Investitionen aus der Vergangenheit nachholen können und in die Zukunft investieren können.

Herr Kaethe:
Wurde die Ausschreibung bezüglich der Gullireinigung schon getätigt?
Am 19.04. sind 2 Fahrzeuge unterwegs gewesen, die Gullis gereinigt haben.
Für die Gullireinigung sind 300.000 EUR eingeplant? Woher haben Sie die Summe?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Wir sind in der Ausschreibungsphase. Ich kann jetzt nicht sagen, ob sie schon auf der Onlinevergabe-Plattform des Landes Brandenburg veröffentlich ist. Ich kann heute keine Auskunft geben, ob sich jemand beworben hat.
Bei den Fahrzeugen kann es durchaus sein, dass es sich um eine Einzelvergabe gehandelt hat oder das es kommunale Straßen gewesen sind.
Ergebnisse zu der Vergabe kann ich Ihnen mitteilen, wenn die Vergabe erfolgt ist.
Die 300.000 EUR sind im Haushalt eingestellt.

Herr Njammasch:
Bei der Straßensanierung haben wir noch das Problem mit der Chausseestraße, Ecke Seestraße. Die Löcher werden immer größer. Das ist zwar Landessache aber wir müssen dort zeitnah etwas machen.

Herr von Lützow:

Ich hatte schon Kontakt aufgenommen. Der Landesbetrieb für Straßenwesen konnte mir dazu nur sagen, dass nichts Großes geplant ist und nur ausgebessert wird.

Herr Reimer:
In der Menzelstraße an der Goetheschule vor dem Haupteingang hatten wir um einen Drängelschutz gebeten. Wie ist da der Stand?
Gibt es bei der Kita Villa schon eine Veränderung des Eingangs?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Zu Ihrer letzten Frage gab es meines Erachtens eine Veränderung.
An der Goetheschule sind wir eher dabei festzuschreiben, dass der Haupteingang zu öffnen ist, haben dort aber gerade personelle Themen. Mit den Drängelgittern ist die Gewährleistung bei einer Evakuierung sehr schwer. Gleichzeitig ist das hier auch ein Lieferanteneingang. Ich denke die einzige Lösung ist, den Haupteingang zu öffnen.

Frau Leisten:
Der Redebeitrag meines Mannes war keine Kritik an der Bürgermeisterin. Wieso bezieht Herr Reimer dazu keine Stellung? Von den Freien Wählern hängen nicht annähernd so viele Plakate wie von der CDU. Von einigen Parteien hängen noch gar keine Plakate. Herr Reimer könnte ja einige Plakate abnehmen, dann haben die SDP und Wir für Zossen auch noch Platz.

Herr Just:
Wann kommt der Abschlussbericht zum Innenstadtkonzept und gibt es daraus Maßnahmen?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Eine Abschlussveranstaltung wird es voraussichtlich im Mai geben. Das Verkehrswegekonzept liegt noch nicht vor. Maßnahmen wird es geben, diese werden dann Bestand einer Beschlussvorlage werden. In der Wirtschaftsförderung haben wir uns schon intensiv um kleine Unternehmen gekümmert. Am Donnerstag öffnet der Späti mit der Postfiliale. Der Späti möchte 24 Stunden geöffnet haben.

Herr Reimer:
Wir sind sehr viele Kandidaten und jeder hat das Recht zu seinem Namen ein Bild zu zeigen.

Herr Herrmann:
Es sind sehr viele CDU Plakate aber auch sehr viele Freie Wähler Plakate. Es gab mal einen Antrag der Linken zur Begrenzung der Plakate, aber das wurde abgelehnt.

Es findet eine Pause von 20:12 Uhr bis 20:20 Uhr statt.

10 Beschlussvorlagen

10.1 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen" 021/24/01

Herr Dr. Lück:
Er erklärt die Präsentation „Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung Bahnhof Zossen – Tunnel Bahnhof Zossen“.

Herr Wollgramm:
Wir bevorzugen die Variante 1. Eine Umplanung würde massive Kosten und eine Zeitverschiebung verursachen. Die historische Aufarbeitung sollte in einem extra Ausschuss gemacht werden. In dem Bau sind 7 Segmente. Wir haben ein Segment das gebaut werden muss. Die Segmente 1-7 sind gleich groß und unterschiedlich ausgestaltet. Wenn Sie die Summe von 3 Mio. EUR nehmen, dann wäre es für jedes

Segment ein Kostenbeitrag von 430.000 Euro. Ich gehe davon aus, dass sich die Preise rein fiktiv verdreifacht haben. Wir haben dann einen Tunnelpreis von 9 Mio. EUR. Wenn man das auf die einzelnen Segmente teilt wären es 1,3 Mio. EUR pro Segment. Es sollte geprüft werden, ob diese 3 Mio. EUR überhaupt angepasst sind.

Herr Gurczik stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Kurzfassen der Redebeiträge.

Frau Şahin-Schwarzweller:
Wir können es gerne diskutieren.
Sie stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Abschließen der Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung.

Abstimmung:
mehrheitlich angenommen

Herr Just:
Es sollte geprüft werden, ob es in der Vergangenheit Fehlentscheidungen gegeben hat oder die Deutsche Bahn vielleicht doch rechtzeitig in Kenntnis gesetzt wurde, dass der Tunnel nicht gebaut war. Wenn wir das heute so beschließen, verbauen wir uns dann den Weg Ersatzansprüche zu stellen? Könnten wir das nach Prüfung unabhängig in Angriff nehmen?

Herr Dr. Lück:
Nein, sie verbauen sich das nicht. Wenn Ersatzansprüche bestehen, verlieren Sie diese nicht. Ich kann aktuell kein Fehlverhalten irgendwo feststellen.

Herr Hummer:
Wir hatten einen anderen Tunnel weiter links. Wenn die Bahn das ohne Prüfung abnimmt, würde ich bitten juristisch zu prüfen ob wir von der Bahn noch irgendwas bekommen könnten.

Herr Preuß:
Wann und wie formulieren wir den Prüfauftrag?

Herr Dr. Lück:
Sie sollten einen Beschluss fassen, dass der Sachverhalt umfassend aufgearbeitet wird und eventuelle Ansprüche gegen Beteiligte geprüft werden und das Ergebnis in öffentlicher Sitzung den Stadtverordneten vorgestellt wird.

Herr Preuß:
Wir fokussieren uns zu sehr auf Verantwortlichkeiten. Ich würde gern, dass der Sachverhalt so wie die Bahn ihn mitgegeben hat, geprüft wird. Das Ursprungsthema sollte mehr beleuchtet werden. Welche Mitverantwortung können wir der Bahn mit auf den Weg geben?

Herr Dr. Lück:
Es geht um die Sachverhaltsermittlung und Aufbereitung. Das würde ich mit dem Fördermittelgeber, der Bahn und den Unterlagen des Rathauses machen. Die Bewertung wird dann ergebnisoffen angestellt.

Herr Blanke:
Ich habe formal Bedenken daraus jetzt einen Beschluss zu formulieren, der nicht auf der Tagesordnung steht. Wir benötigen den Beschluss heute nicht, weil es sich nicht aus der heutigen Tagesordnung ergibt.

Herr Reimer beantragt namentliche Abstimmung, falls dies noch nicht durch die Fraktion Plan B erfolgt ist.

Frau Şahin-Schwarzweller:
Wir können dies zu Protokoll nehmen. Es kann dann auch noch ein Fraktionsantrag kommen. Mit der Rückendeckung der SVV können wir dies mit gutem Gewissen machen.

Herr Dr. Lück:
Ich habe einen Vertrag mit der gesamten Stadt. Sie können mich alle beauftragen. Die Bürgermeisterin kann mich beauftragen. Sie kann sich das aber auch durch die Stadtverordneten bestätigen lassen. Es ist keine Beschlussvorlage in dem Sinne. Es ist ein Votum von Ihnen, dass im Protokoll steht.

Herr von Lützow lässt hierzu abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Herr Njammasch:
Ich habe bei den 3 Mio. EUR Bauchschmerzen. Wir sind dem Bürger gegenüber verpflichtet Rechenschaft abzulegen. Wir benötigen eine Aufklärung.

Abstimmung zu Option 1:
26 / 0 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird ermächtigt, zu der Vereinbarung über eine Eisenbahnkreuzungsmaßnahme nach §§ 3, 13 EKrG vom 30.11.2023 mit den Vertragsparteien eine ergänzende Vereinbarung mit folgendem Inhalt abzuschließen:

„Die Kosten der

[Option 1] Erweiterung des Fußgängertunnels,

sind nicht kreuzungsrelevant. Gemäß § 6 Abs. 10 dieser Vereinbarung trägt die Stadt Zossen die nicht kreuzungsbedingten Kosten.“

2. Der Kostentragung für

[Option 1] die Erweiterung des Fußgängertunnels (nach der Grobkostenschätzung der DB InfraGO AG etwa 3.000.000 EUR),

durch die Stadt Zossen wird zugestimmt. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird aufgefordert, diese Kosten bei der Haushaltsplanung 2025 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke	X		
Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky	X		
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen	X		
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		

Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke	X		
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten	X		
Martina Leisten	X		
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey	X		
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß	X		
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	**0**	**0**

Der Beschluss wurde angenommen.

10.2 Kreuzungsvereinbarung für die Thomas-Müntzer-Straße 046/24

Herr Dr. Lück stellt die Beschlussvorlage den anwesenden Ausschussteilnehmern und Einwohnern nochmals vor.

Herr Preuß:
Es geht insbesondere um den Bauzeitenplan, die Sperrung der Straße. Hierzu gab es keine Veränderung. Auch wenn wir das nicht beschließen, wird also alles so gebaut wie jetzt geplant? Warum stimmen wir überhaupt ab?

Herr Dr. Lück:
Sie stimmen ab, weil das das konsensuale Regelwerk ist, worauf man sich geeinigt hat. Wenn Sie nicht zustimmen, hat eine Abwägung stattzufinden. Es spricht dann einiges dafür, dass es zu dieser Anordnung kommt. Wie die Inhalte aussehen, kann ich Ihnen nicht sagen. Bei einer Kreuzungsvereinbarung geht es nicht um z. B. um den Bauzeitenplan, sondern immer nur wird die Kosten der Maßnahme trägt und ob es weitere nicht kreuzungsrelevante Kosten gibt. Ein Plan zur Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses ist diese Kreuzungsvereinbarung nicht.

Herr Leisten:
Wir bearbeiten jetzt die gleichen Fragen wie in den Ausschüssen. Ich bitte darum, dass sich hier kurzgehalten wird und wir uns entscheiden.

Frau Küchenmeister:
Frau Şahin-Schwarzweller hat uns gesagt, dass wir ein Park & Ride installiert bekommen, dass es eine Erweiterung für Fuß- und Radwege geben wird. Diese Maßnahmen müssten dann aber im §2 aufgeführt werden oder kann das an anderer Stelle geschehen?

Herr Dr. Lück:
In dieser Kreuzungsvereinbarung werden die Maßnahmen vereinbart, die umgesetzt werden, weil sich die Kreuzung verändert. Davon zu trennen sind die Maßnahmen, die notwendig sind, für den Zeitraum in der die Eisenbahnkreuzung nicht existiert. Die Maßnahmen muss die Deutsche Bahn durchführen um eine Querung

sicherzustellen. Diese können nicht vertraglich vereinbart werden.

Frau Küchenmeister:
Hat die Verwaltung eine Übersicht was an der Stelle gemacht werden muss? Das war gestern ein Wunsch der Stadtverordneten diese zu bekommen.

Frau Şahin-Schwarzweller:
Es gab zu dem Thema eine Einwohnerversammlung. Dort wurden die notwendigen Themen angesprochen. Die Bahn ist von dem was sie als notwendig erachtet, nicht abgerückt. Ich würde trotzdem empfehlen dieser Kreuzungsvereinbarung zuzustimmen, weil die Unternehmen von der Deutschen Bahn gebunden werden. Die Zeiten würden sich ansonsten verlängern.

Herr Just:
Es ist ein wahnsinnig komplexes Vorhaben. Es ist unglücklich darüber abzustimmen ohne den Rahmen zu haben. Was haben wir getan im Baugenehmigungsverfahren? Wie ist der Stand? Was wird getan um die Sperrung so gering wie möglich zu halten? Es muss verständlich sein, warum wir hier jetzt zustimmen.

Herr Dr. Lück:
Sie haben etwas getan. Sie haben als Stadt eine gemeinsame Einwendung im Planfeststellungsverfahren abgegeben. Dieser Beschluss heute hat eine Bedeutung. In dem Moment wo Sie zustimmen, sichern sie ab, dass insbesondere die Maßnahmen im §2 so errichtet werden.

Herr Hummer:
Ist bekannt, wenn wir ablehnen, wie lange der Verzug dauert?

Frau Şahin-Schwarzweller:
Das kann ich nicht abschätzen. In beiden Ausschüssen hatte ich den Zeitablauf vorgestellt. Die Genehmigung des Planfeststellungsverfahrens wird im Oktober 2024 erwartet und der Baubeginn im November 2024 geplant ist. Das elektronische Stellwerk wird mit Fertigstellung der B246n in Betrieb gehen wird.

Herr Dr. Lück:
Es gab ein Aufforderungsschreiben der DB InfraGO AG indem sie darum gebeten hat, dass die HVB bis 29.03. darüber Auskunft gibt, ob diese Kreuzungsvereinbarung unterschrieben wird oder nicht. Daraufhin hat die Bürgermeisterin geantwortet, dass sie diese Auskunft nach dem 30.04. geben wird. Die Bahn braucht hier Planungssicherheit.

Abstimmung:
18 / 4 / 4

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, die vorliegende Kreuzungsvereinbarung

a) in der vorliegenden Form

abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Ent.
Thomas Blanke			X

Mathias Buttler	X		
Beata Czech	X		
Thomas Czesky		X	
Detlef Gurczik	X		
Helmut Heinen			X
Markus Herrmann	X		
Peter Hummer	X		
René Just	X		
Wilfried Käthe	X		
Detlef Klucke			X
Torsten Kniesigk	X		
Janine Küchenmeister	X		
Hermann Kühnapfel	X		
Edgar Leisten		X	
Martina Leisten		X	
Norbert Magasch	X		
Olaf Manthey			X
Marko Njammasch	X		
Carsten Preuß		X	
Sven Reimer	X		
Reinhard Schulz	X		
Wiebke Şahin-	X		
Steffen Sloty	X		
Rolf Freiherr von Lützow	X		
Wolf-Dieter Wollgramm	X		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	**4**	**4**

Der Beschluss wurde angenommen.

11 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr von Lützow schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:15 Uhr.

Hermann Kühnapfel
Rolf von Lützow
Vorsitz

Juliane Sasse
Carolin Peidelstein
Protokoll